



Öffentlicher Verkehr

VBL schlagen neues Kapitel auf
4 bis 7

Neues Schutzgebiet

Deponie wird «Ort der Hoffnung»
8 bis 9

«Gwärb 2026»

Rückschau
15 bis 17

Internet

Ein digitales Dorf für Familien
19



Die passende ICT-Lösung für Ihr Unternehmen

Einzel- und Gesamtlösungen für kleine und mittelgrosse Unternehmen



Wir sind Ihr Outsourcing-Partner und bieten Ihnen Implementierung, IT-Support, Cloud-, Server- und Netzwerk-Infrastruktur, Cybersecurity und kompetente Beratung zum neuen Datenschutzgesetz. Mit unserem Schweizer Datacenter sind Ihre Daten sicher. Kontaktieren Sie uns jetzt für ein erstes Beratungsgespräch.

Kundennah und persönlich mit Standort in Malters.
Tel. 041 244 09 29 – www.rnitunit.ch – info@rnitunit.ch

RN  **UNIT AG**

Diese Seilbahn hat eine Prüfung verdient

Der CityLink Luzern verbindet die Lösung des Reisebusproblems geschickt mit nachhaltiger Stadtentwicklung.



Aussicht vom CityLink über den Rotsee und die Rigi (Quelle: IG CityLink Luzern)

Das private Projekt CityLink Luzern will die Altstadt mit dem Luzerner Kantonsspital und dem Arbeitsgebiet Ibach verbinden. Dafür ist eine Luftseilbahn vorgesehen, die teilweise an einer Deckenschiene in einem Tunnel geführt wird. Dank einem neuen Reisebus- und Autoparking im Ibach können die Stadtplätze (Schwanenplatz, Löwenplatz usw.) von der Reisebusparkierung befreit und die Innenstadt vom Verkehr entlastet werden. Eine Volksinitiative verlangt von den Behörden der Stadt Luzern, dass sie die Planung des Projektes unterstützen und das benötigte Land im Baurecht abgeben. Der Gemeinderat von Emmen macht sich stark für eine Verlängerung der Seilbahn bis zum Seetalplatz, der Regierungsrat hat seine grundsätzliche Unterstützung signalisiert.

Doch eine links-grüne Mehrheit im Grossen Stadtrat von Luzern empfiehlt der Stimmbewölkerung das Projekt zur Ablehnung. Dies ist erstaunlich, denn die Entlastung der Innenstadt und eine gute Erschliessung des Luzerner Kantonsspitals dürften

auch in Interesse ihrer Wählerschaft liegen. Zudem soll das Projekt privat finanziert werden, es braucht also nicht einmal Geld aus der Stadtkasse. Aus welchem Grund würde also jemand das Projekt ablehnen?

Die vorgebrachten Gründe wie fehlende Integration in den öV können es jedenfalls nicht sein (Umsteigen auf den Bus ist an jeder Haltestelle auf dem CityLink möglich, die volle Integration in die Zone 10 wird angestrebt). Ich vermute eher, es liegt an der grundsätzlichen Abneigung gegen neue Infrastrukturen und/oder gegen private Ideen im öffentlichen Raum bei linken Parteien. Und vermutlich auch an der Befürchtung, es könnte jemand Geld daran verdienen. Statt ein privates Engagement zu unterstützen, wird also lieber eine unbefriedigende Situation zementiert – obwohl der provisorische Reisebusparkplatz im Südpol nur noch sechs Jahre zur Verfügung steht.

Mit Garaventa (Goldau) und Gasser Felstechnik (Lungern) sind zwei führende Zentral-

schweizer Unternehmen beim CityLink engagiert. Das Luzerner Kantonsspital ist in die Planung eng eingebunden, und es plant den anstehenden Bau des Ambulatoriums an der Spitalstrasse so, dass der Aufstieg aus der CityLink-Haltestelle optimal auf das Spitalareal passt.

Die IG hinter dem Projekt wird von unternehmerisch handelnden Bürgerinnen und Bürgern aus der Stadt Luzern vorwärtsgebracht. Dieses Engagement verdient unsere Unterstützung – vor allem, weil das Projekt für die Stadtbevölkerung fast nur Vorteile bringt. Ich gehe persönlich davon aus, dass die Bevölkerung am 28. Februar 2027 an der Urne für das Projekt ein «Ja» einlegen wird. Auch der Vorstand des KGL und der Vorstand der KMU Littau Reussbühl unterstützen die Initiative. Diese Seilbahn hat eine Prüfung verdient!

Roger Sonderegger,
Vorstandsmitglied

Rund um Littau-Reussbühl 4

VBL schlagen ein neues ÖV-Kapitel auf

Deponie Horüti wird zu einem «Ort der Hoffnung»

Neuer Anlauf für bezahlbaren Wohnraum auf dem Tschuopis-Areal

«Wir zeigen uns»: Rückschau auf die «Gwärb 2026»

Vereinsinfo 19

Little Dreamers – ein digitales Dorf für Familien

BirdLife Luzern – Natur gemeinsam erleben

Förderverein des Boys Choir Lucerne

Lehrlinge 27

Ehrenmeldung mit Bestnote

IMPRESSUM Informationsmagazin 2/26



Trägerschaft
KMU Littau-Reussbühl

Verlag
Multicolor Media, 6006 Luzern

Konzept
Das Informationsmagazin ist das offizielle Mitteilungsorgan der KMU Littau-Reussbühl. Es informiert über Wichtiges und Wissenswertes aus den Stadtteilen Littau und Reussbühl mit Informationen zu folgenden Themen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit.

Inserate
Multicolor Media Luzern
Maihofstrasse 76
6006 Luzern
Inseratannahme:
Josef Lustenberger
Tel. 041 268 68 20
Mobile 079 627 15 00
E-Mail: inserate@ulmagazin.ch

Nächste Ausgabe
Anzeigenschluss: 12. März 2027
Versand: 15. April 2027

Titelbild:
Die neuen Doppelgelenktrolleys von HESS.



Gelenktrolleybus-Modell der Carrosserie HESS A (HESS lighTram 19 DC). Die neuen Doppelgelenktrolleys werden im Verlauf der kommenden Monate geliefert.
Bilder: zvg

VBL schlagen ein neues ÖV-Kapitel auf

Im öffentlichen Verkehr beginnt in Littau ein neues Zeitalter. ÖV-Benutzer werden sich umgewöhnen müssen. Die Strecke von Luzern nach Littau wird teilweise elektrifiziert und mit neuen Bussen betrieben. Zudem bekommen die bisherigen Linien neue Nummern und verkehren teilweise auf neuen Strecken.

Am 13. Dezember 2026 findet ein grosser Fahrplanwechsel statt. Neue Linien werden die Stadt und Agglomeration Luzern direkter miteinander verbinden. Das neue Busnetz bringt viele neue Direktverbindungen zu zentralen Zielen wie Littau, Kantonsspital, Emmenbrücke, Verkehrshaus, Meggen oder Horw. Diese sogenannten Durchmesserlinien quer durch die Stadt sorgen für weniger Umstiege, und das Wenden am Bahnhof Luzern entfällt.

Im Rahmen dieses neuen Busangebots 2027 erfolgt in Littau die Elektrifizierung der Buslinien. Die VBL ist sicher: Die Nachfrage nach den neuen Linien

wird künftig stark sein. Das zeigt unter anderem die Erfahrung mit der jetzigen Linie 12, schreibt Lina Gerichhausen von der Kommunikation der VBL auf Anfrage. «Um die Kapazitäten dafür sicherzustellen, macht ein Betrieb der Linien mit Batterie-Gelenktrolleybussen Sinn. Dafür werden Fahrleitungsanlagen sowie Ladeinfrastruktur – für den Betrieb abseits der Fahrleitung – benötigt.»

Busse fahren künftig teilweise mit Batterie

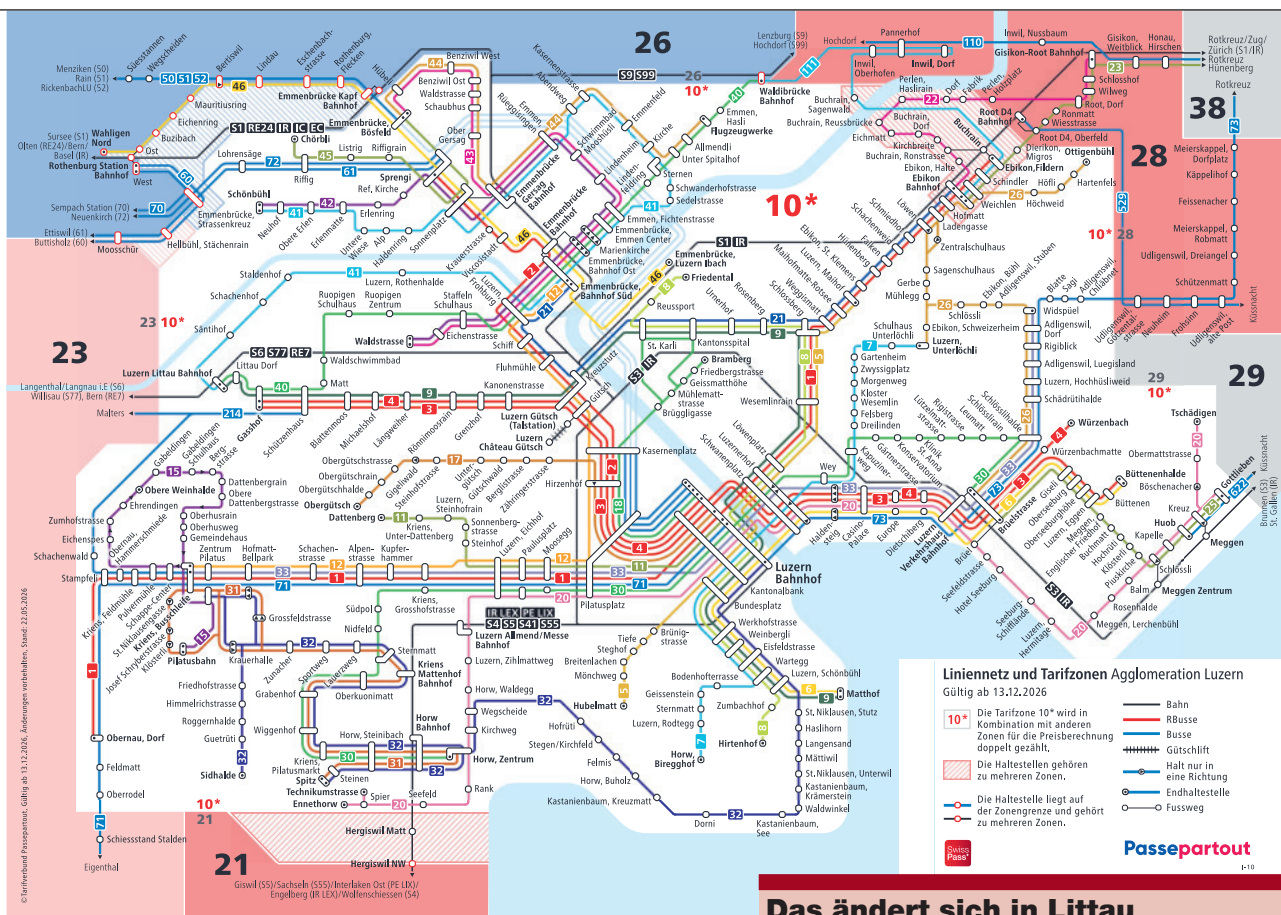
Tatsächlich hält in Littau modernste Bustechnik Einzug. Künftig werden Trolleybusse, unter anderem brandneue Batterie-

Trolleybusse, unterwegs sein. Alle Trolleybusse laden ihre Energie über die Fahrleitung. «Der Unterschied liegt künftig in der Nutzung des Stroms: Bei klassischen Trolleybussen wird der Strom direkt aus der Fahrleitung für den Antrieb genutzt. Bei den neuen Batterie-Trolleybussen wird die Batterie während der Fahrt unter der Fahrleitung laufend geladen», erklärt Lina Gerichhausen. «Der Bus fährt dann mit Energie aus dieser Batterie, wodurch die benötigte Leistung konstant zur Verfügung steht. Der Vorteil: Die Batterie-Trolleybusse können auch Streckenabschnitte ohne Fahrleitung zurücklegen. So lässt sich ein Teil

der Strecke elektrifizieren, ohne dass auf dem gesamten Linienverlauf Fahrleitungen gebaut werden müssen.»

Die Fahrgäste werden davon kaum etwas mitbekommen, da die Busse ja sowieso an den Haltestellen stoppen. An ausgewählten Haltestellen sind sogenannte Trichter installiert. Diese führen die Stromabnehmer beim Andrahten automatisch zurück an die Fahrleitung. Die Fahrdienstmitarbeitenden der VBL können das An- und Abdrahten der Stromabnehmer per Knopfdruck auslösen. Nur bei einigen älteren Fahrzeugen kann es momentan noch vorkommen, dass die Fahrdienstmitarbeitenden dafür noch aussteigen müssen. Doch bis Ende Jahr werden auch diese älteren Fahrzeuge durch die neuen ersetzt sein.

Auf der Strecke in Littau fahren verschiedene Grössen von Bussen: Gelenktrolleybusse, Doppelgelenktrolleybusse sowie Gelenkautobusse. «Die Infrastruktur in Littau ist auf diese Fahrzeuge ausgelegt. Sämtliche Haltestellen verfügen über die er-



forderliche Länge und Breite, damit alle eingesetzten Busse sicher und komfortabel halten können», so Lina Gerichhausen.

Insgesamt verfügen die neuen Fahrzeuge jeweils über mehr Gesamtplätze, mit etwas weniger Sitzplätzen. Dadurch entsteht aber mehr Raum für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität – beispielsweise Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen. Die neuen Gelenktrolleybus-Modelle bieten beispielsweise 38 Sitzplätze und 119 Stehplätze (bisher 44/100). Die neuen Doppelgelenktrolleybusse bieten 48 Sitzplätze und 160 Stehplätze.

Investitionen von 5 Millionen Franken

Für das neue ÖV-Zeitalter ist einiges an neuer Infrastruktur nötig. Wie Lina Gerichhausen erklärt, seien heute neue Fahrleitungsabschnitte nur noch schwer realisierbar und würden deshalb auf das notwendige Minimum beschränkt. Wo immer möglich, nutzen die VBL deshalb die neuen Möglichkeiten der Batterie-Trolleybusse, und die Busse

legen Streckenabschnitte ohne Fahrleitung im Batteriebetrieb zurück.

Allerdings verfügt das Unternehmen über unterschiedliche Fahrzeuggenerationen. Aufgrund der verschiedenen Fahrzeugmodelle, ihrer Grösse und ihres Energieverbrauchs ist ein vollständig fahrleitungsloser Betrieb bis Littau Gasshof und Bahnhof Littau derzeit nicht möglich. Deshalb wurde «nur» auf der Bernstrasse vom St. Karli über den Kreisel Kreuzstutz bis zur Haltestelle Michaelshof ein neuer Fahrleitungsabschnitt erstellt. Für den Bau dieses neuen Fahrleitungsabschnitts waren verschiedene bauliche Massnahmen notwendig. Entlang der Strecke mussten mehrere neue Fahrleitungsmasten aufgerichtet und zusätzliche Verankerungen an bestehenden Gebädefassaden angebracht werden. Die Bauarbeiten sind grösstenteils abgeschlossen.

Zusätzlich hat die VBL an den Endhaltestellen Littau Bahn-

Fortsetzung Seite 7

Das ändert sich in Littau

Die Linie 12 wird in die neuen Linien 3 und 4 integriert

Die heutige Linie 12 zwischen Gasshof und Bahnhof Luzern wird integriert in die zwei neuen Durchmesserlinien 3 und 4. Diese verbinden Stadtteile auf der West-Ost-Achse direkt miteinander. Sie verkehren als Doppellinie auf weiten Teilen der Strecke gemeinsam – ab der Brühlstrasse trennen sich die Linienenden: Die Linie 3 fährt zur Bütenenhalde, die Linie 4 nach Wülzenbach.

- **Strecke Linie 3:** Gasshof–Luzern Bahnhof–Verkehrshaus–Bütenenhalde
– 15-Minuten-Takt
– Fahrzeugtyp: Gelenktrolleybusse und Doppelgelenktrolleybusse
- **Strecke Linie 4:** Gasshof–Luzern Bahnhof–Verkehrshaus–Wülzenbach
– 15-Minuten-Takt
– Fahrzeugtyp: Gelenktrolleybusse und Doppelgelenktrolleybusse

Mit den Doppellinien 3 und 4 wollen die VBL eine bessere Erreichbarkeit von Wohn-, Arbeits- und auch Freizeitorten erreichen. Gemeinsam schaffen die Linien 3 und 4 zeitweise einen 7,5-Minuten-Takt. An Sonntagen verkehrt die Linie 4 erst ab etwa 20 Uhr nach Gasshof, somit gilt an Sonntagen ein 15-Minuten Takt nach Littau – aber mit kapazitätsstärkeren Doppelgelenktrolleybussen.

Die Linie 30 wird in die Linien 21 und 9 aufgeteilt

Die bisherige Strecke der Linie 30 wird in die beiden neuen Linien 21 und 9 überführt. Dadurch entfällt die heutige Direktverbindung zwischen Littau und Ebikon, neu wird ein Umstieg, beispielsweise beim Kantonsspital, notwendig sein. Durch die neuen Linien entstehen dafür neue Direktverbindungen, beispielsweise gelangt man mit der Linie 9 von Littau direkt ins Tribschenquartier.

- **Strecke Linie 21:** Ebikon Bahnhof–Maihof–Schlossberg–Kantonsspital–Kreuzstutz–Emmenbrücke Bahnhof Süd
– Mo–Sa tagsüber 15-Minuten-Takt
– Fahrzeugtyp: Gelenktrolleybusse
- **Strecke Linie 9:** Matthof–Luzern Bahnhof–Schlossberg–Kantonsspital–Gasshof–Luzern Littau Bahnhof* (*zu Randverkehrszeit nur bis Gasshof)
– 15-Minuten-Takt
– Fahrzeugtyp: Gelenktrolleybusse, Gelenkautobusse

Insgesamt werden ungefähr gleich viele Busse in Littau unterwegs sein wie heute. Vor dem Fahrplanwechsel werden die VBL AG und der VBL in einer gross angelegten und umfassenden Kampagne zum neuen Busnetz und Fahrplan informieren. Passepartout hat zudem am 4. August kommuniziert, dass die Preise per 13. Dezember 2026 durchschnittlich um 3,7 Prozent erhöht werden.

b.partner
treuhand | steuern | revision

Ihre zuverlässigen und kompetenten Partner



Fabian Haindl
Partner

Dipl. Treuhandexperte
MAS FH in Treuhand und
Unternehmensberatung
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte



Roger von Ah
Partner

Dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
CAS Verwaltungsrat
Zugelassener Revisionsexperte

www.bepartner.ch
bepartner ag | Kauffmannweg 14 | Luzern



Mitglied TREUHAND | SUISSE  Certified Company

Seit 25 Jahren!
Praxisjubiläum 2026

It Works

Praxis für Therapie & Wellness

Craniosacraltherapie • Medizinische Massagen FA

Liebetsegg 2 • 6102 Malters • 041 497 12 07
www.itworks-schumacher.ch

es arbeitet...

WS SKYWORKER®
Arbeitsbühnen - Vermietung

Sicher und Nachhaltig hoch hinaus!
Mietservice schweizweit 0800 813 813

Ihre Filiale in der Nähe: WS-Skyworker AG, Hasenmoosstrasse 13, 6023 Rothenburg



Handwerk mit Qualität



- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Oberflächenbehandlungen

ALBERT FÄH

Albert Fäh GmbH • Imfangstrasse 11 • 6005 Luzern
Telefon 041 360 58 50 • www.faeh-parkett.ch

FUHRIMANN STOREN

fuhrimann-storen.ch | Malters

Sonnen- & Lamellenstoren
Rollladen & Innenbeschattungen
Insektenschutz & Alu-Jalousien
Reparaturen aller Marken

**Wir stellen alles
in den Schatten**



Baustelle Masten:
Installation der Fahr-
leitungsmasten, an
denen die Fahrleitung
befestigt wird, wenn
keine Verankerung an
Gebäuden möglich ist.

hof und Gasshof sogenannte Stützladler installiert. Während längerer Standzeiten können die Fahrzeuge dort über den Stützladler, der sich für das Fahrzeug wie ein kurzes Fahrleitungsstück verhält, mit Energie versorgt werden. Der Chauffeur verbindet den Bus mit den Stromabnehmer-schuhen wie beim Andrahten an die reguläre Fahrleitung mit dem Stützladler. Dieser versorgt den Batterie-Trolleybus mit rund 80 Ampere. Damit können während des Aufenthalts insbesondere Komfortfunktionen wie Heizung und Klimaanlage zuverlässig betrieben und gleichzeitig die Fahrzeugbatterie wieder aufgeladen werden.

Die Stützladler am Bahnhof Littau und beim Gasshof sind bereits fertig. Damit sind die wesentlichen baulichen Voraussetzungen für den Betrieb geschaffen.

Das heisst, die neuen Linien 3 und 4 fahren vom St. Karli über den Kreisverkehr Kreuzstutz bis zur Bushaltestelle Michaelshof an der neuen Fahrleitung. Auf der Strecke vom Michaelshof bis zur Endstation Gasshof und wieder zurück fahren sie fahrleitungslos.

Die neue Linie 21 fährt vom Bahnhof Ebikon bis zum Schlossberg unter der Fahrleitung. Vom Schlossberg via Kantonsspital und bis zum Kreisverkehr Kreuzstutz fährt sie fahrleitungslos und dann die restliche Strecke bis zum Bushub Emmenbrücke (Bahnhof Emmen Süd) wieder an der Fahrleitung.

Die Investitionssumme für die Infrastrukturprojekte in Littau betrug rund 5 Millionen. Der Bund übernimmt einen grossen Teil der Projektkosten. Der Restbetrag wird über die laufenden jährlichen Betriebskosten finanziert.

Das neue System wird spätestens zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2026 in Betrieb genommen. Bereits vorher werden verschiedene Test- und Probefahrten durchgeführt, um die neuen Anlagen und den Betrieb unter realen Bedingungen zu testen und einen reibungslosen Start sicherzustellen.

Die VBL geht nach heutigem Kenntnisstand davon aus, dass die bestehende Busspur in Littau erhalten bleibt. Das Unternehmen hat sich für deren Erhalt beim Infrastruktureigner Kanton Luzern eingesetzt.

Autor: Philipp Unterschütz



Die fertiggestellten neuen Stützladner (links und oben rechts).



Mitarbeiter aus dem VBL-Team
Fahrleitung:
vorne Agron Ejupi,
Mitarbeiter Fahr-
leitung, und hinten
Marc Schmocker,
Mitarbeiter
Fahrleitung.

Deponie Horüti wird zu einem «Ort der Hoffnung»

Pro Natura Luzern hat im Gebiet Horüti Land erworben und will dort ein grosses Schutzgebiet schaffen.

Es war einmal ... eine Deponie. Sie hiess Horüti und lag in Littau. Zuerst war dort Kies abgebaut worden, später wurde dann wieder Material deponiert. Aushubmaterial, Schotter, Lehm und Humus. Solange, bis klar war, dass die Deponie spätestens 2030 voll sein und geschlossen würde. Und hier beginnt das eigentliche Märchen: Die Naturschutzorganisation Pro Natura Luzern hat im Gebiet der Deponie Horüti in Littau, zwischen Renggloch und Malters,

8,3 Hektaren Land erworben. Das Gebiet ist seit 2001 im Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgeführt. Es ist einer der grössten Landkäufe, die Pro Natura Luzern im Mittelland bisher getätigt hat. «Ein Glücksfall», schreibt die Organisation auf ihrer Webseite. «Wo einst Aushubmaterial lagerte, entsteht ein Ort der Hoffnung: Mit dem Projekt Horüti eröffnet sich für Pro Natura Luzern die einmalige Chance, eine grossflächige Natur-

perle zu schaffen, zu vernetzen und dauerhaft zu sichern», so die Organisation weiter.

Pro Natura Luzern will ein neues, grossflächiges Schutzgebiet schaffen. Die geplante Naturschutzzone umfasst rund 3,6 Hektaren. Die übrige Fläche soll als Sonderwaldreservat ausgeschrieben und ökologisch entwickelt werden. Im Mittelpunkt steht eine vergrösserte Weiherlandschaft, die parallel zur ökologischen Aufwertung der Deponie schrittweise bis 2030 gestaltet werden soll. Dass die Horüti ins Bundesinventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen worden war, liegt insbesondere am grossen Vorkommen der gefährdeten Gelbbauchunke. Damals kam

auch noch die ebenso gefährdete Geburtshelferkröte vor, die sonnen-ge, offene Lebensräume mit einer Kombination aus Wasser- und Landlebensräumen benötigt. Wie Pro Natura schreibt, liegen die nächsten aktuellen Vorkommen auf dem Krienser Sonnenberg in rund 1,5 Kilometern Entfernung. «Es ist gut möglich, dass die Art dank den Aufwertungen wieder zurückkommt, wie auch ein Einzelnachweis im Jahr 2022 hoffen lässt.»

Pro Natura plant, das Amphibienlaichgebiet mit Weihern, Tümpeln und Feuchtflächen zu erweitern. Ebenso sollen Kleinstrukturen, strukturreiche Waldränder und extensiv gepflegte Wiesen entstehen. Diese Vielfalt nützt zahlreichen spezialisierten



Im Norden grenzt das von Pro Natura Luzern erworbene Gebiet Horüti an das Schutzgebiet Littauer Schachen. Im Bild ist rechts der Waldrand der Horüti zu sehen. Foto: Peter Knaus

Arten, die auf dynamische, sonnige und/oder strukturreiche Lebensräume angewiesen sind und die in unserer intensiv genutzten Landschaft immer seltener werden. Dazu gehören unter anderen Gelbbauchunken, Baumfalken, Barrenringelnattern und Feuerlibellen. Am Rand des Gebiets soll ein Informationsbereich realisiert werden, damit man sich über das Naturschutzgebiet informieren kann.

Insgesamt kosten Kauf und ökologische Aufwertung rund 1,1 Millionen Franken. «Der erste grosse Schritt, der Landerwerb, konnte dank dem grossartigen Engagement der Mitglieder des Club 500, privaten Spenden sowie Beiträgen von Pro Natura Luzern und Pro Natura finanziert

werden. Der Kanton Luzern unterstützt diesen wichtigen Schritt ebenfalls mit 50 000 Franken», heisst es auf der Webseite. Und für die nun folgende Phase, die Gestaltung und langfristige Pflege der wertvollen Naturlandschaft, ist die Finanzierung ebenfalls auf gutem Weg. Neben mehreren Stiftungen und privaten Unterstützerinnen beteiligen sich auch die Stadt Luzern, der Kanton Luzern und die Lötcher Tiefbau AG als Deponiebetreiberin substantiell an den Kosten.

Pro Natura Luzern will das Baugesuch voraussichtlich Ende Oktober gemeinsam mit Lötcher einreichen.

Autor: Philipp Unterschütz



Neben Weihern, Tümpeln und Feuchtflächen sind Kleinstrukturen wie Stein- und Totholzhäufen als Lebensräume für Amphibien wichtig, weil die meisten Arten nur einen Teil ihres Lebens im Wasser verbringen.

Foto: Peter Knaus

Das bestehende Amphibienlaichgebiet in der Horüti soll mit Weihern, Tümpeln und Feuchtflächen erweitert werden. Die geplante Naturschutzzone schafft Lebensräume, die auch über das Projektgebiet hinaus zur Vernetzung wertvoller Naturflächen beitragen. Foto: Peter Knaus



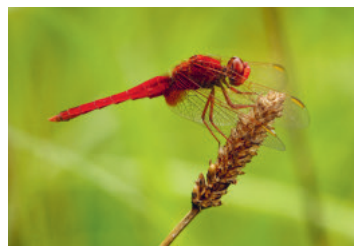
Die Gelbbauchunke ist eine Pionierart, die temporäre und vegetationsarme Gewässer nutzt. In der Horüti ist sie weiterhin gut vertreten. Foto: Thomas Rössli

Links von oben: Drei Zielarten des Projekts Horüti: Baumfalk, Feuerlibelle und Barrenringelnatter.

Fotos: Fritz Sigg, Frank Vassen, Giles Laurent

Blick auf den noch aktiven Teil der Deponie Horüti.

Foto: Peter Knaus



Die Horüti braucht Unterstützung!

Für die Gestaltung der neuen Weiherlandschaft sowie für den langfristigen Unterhalt und die Pflege der Lebensräume ist Pro Natura Luzern weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Jeder Beitrag hilft, wertvolle Flächen in der Horüti langfristig zu sichern und fachgerecht zu pflegen. Mit 60 Franken kann die Organisation 5 Quadratmeter Land kaufen und neu gestalten, mit 120 Franken sind es 10 Quadratmeter. Spendenkonto: CH16 0900 0000 6002 8794 7, Vermerk: Horüti. Weitere Informationen: www.pronatura-lu.ch/de/horueti.

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.
Persönlich und nah.



Haus verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch



JUNG

Bausanierung

jungbau.ch



**GIPSER
STUDER**
gipser-studer.swiss

- KUNDENGIPSER
ERNEUERUNGSBAU
- GIPS-KALKPUTZE
LEHMPUTZE
- TROCKENBAU
ISOLATIONEN
- SCHIMMEL
SANIERUNG
- FASSADEN
SANIERUNG

GIPSER STUDER AG | 041 448 33 50 | www.gipser-studer.swiss

TOYOTA

C-HR+

4x4





Toyota C-HR+ Premium
AWD Electric 77 kWh
343 ch, 15,8 kWh/100 km
17 g/km CO₂
En.-Eff. B



Emil Frey Luzern-Littau
emilfrey.ch/luzern-littau – 041 259 19 19



Hier soll bezahlbarer Wohnraum entstehen: das «Tschuopis»-Areal aus der Vogelperspektive.

Bilder: zvg

Neuer Anlauf für bezahlbaren Wohnraum auf dem Tschuopis-Areal

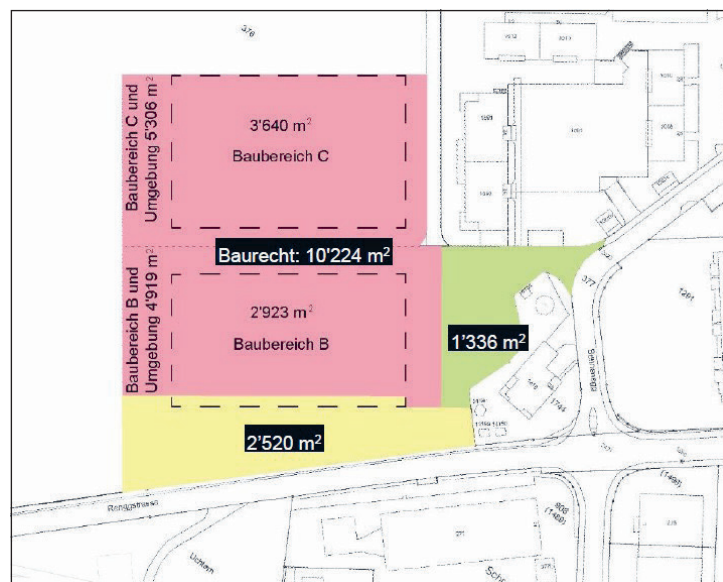
Nachdem die erste Ausschreibung schief ging, hat die Stadt Luzern das Areal Tschuopis erneut ausgeschrieben, damit dort eine Überbauung mit gemeinnützigem Wohnraum entstehen kann.

Das Areal Tschuopis am westlichen Siedlungsrand von Littau ist umgeben von landwirtschaftlichen Betrieben, bestehenden Wohnhäusern und es wird künftig mit einer direkten Busverbindung der neuen Linie 3 an den Bahnhof Littau und das Stadtzentrum angebunden. Der Luzerner Stadtrat will das Areal im Baurecht an eine gemeinnützige Wohnbauträgerschaft abgeben.

Bereits im Oktober 2024 hatte die Stadt das Entwicklungsareal ausgeschrieben, bekam aber nur ein einziges Konzept/Angebot. Dieses überzeugte den Stadtrat nicht, sodass die freiwillige Ausschreibung abgebrochen wurde. Wie die Luzerner Zeitung im August 2026 berichtete, hat die Stadt darauf die Anforderungen an das einzureichende Konzept präzisiert. So sei laut Marco

Odermatt, Projektleiter Arealentwicklung bei der Stadt, moniert worden, dass man für das Konzept viel Aufwand leisten müsse, ohne zu wissen, ob man den Zuschlag erhalte. Nun habe die Stadt den Genossenschaften aufgezeigt, dass es noch keine konkreten Angaben wie Grundrisspläne brauche. Zudem seien die städtischen Planungen für die dort neu nötige Siedlungsentwässerung inzwischen fortgeschrittener, die Kanalisation sollte vor dem Start der Überbauung bereit sein.

Das 10 224 Quadratmeter grosse Grundstück umfasst die beiden Baubereiche B und C des Bebauungsplans «B142 Littau West». Die Stadt hat zudem den jährlichen Baurechtszins von 258 000 Franken pro Jahr auf 163 800 Franken gesenkt. Das Baurecht wird für den Zeitraum



Bauzonen des Tschuopis-Areals

von 80 Jahren vergeben. Gemäss einer Machbarkeitsstudie sind entlang der Renggstrasse in zehn Gebäuden insgesamt 98 Wohnungen möglich. Ergänzt werden diese durch einen Gemeinschaftsraum, Ateliers, einen Kindergarten mit Aussenbereich sowie gewerblich genutzte Erdgeschosse. Wie Marco Odermatt auf Anfra-

ge erläutert, sind diese Gewerbeflächen zum südlich angrenzenden Renggplatz mit der Buswendeschleife ausgerichtet. In der ausgearbeiteten Machbarkeitsstudie wurden als mögliche Variante fünf unterschiedlich grosse Gewerberäume mit einer

Fortsetzung Seite 13

stutz^{AG}

HEIZUNGEN - LÜFTUNGEN



041 250 57 40
info@stutz-ag.ch
www.stutz-ag.ch

AUF VERTRAUEN BAUEN

ANLIKER plant und baut an kleinen und grossen Erfolgsgeschichten.



Anliker AG Bauunternehmung | Erneuerungsbau
Reussgasse 2, 6002 Luzern

Telefon 041 429 34 34, bauunternehmung@anliker.ch, www.anliker.ch

ANLIKER

Nissan Interstar



Ihr zuverlässiger Partner –
auch für die ganz grossen
Jobs.



Jetzt bei uns Probe fahren

Nissan Interstar Diesel L2H2, dCi 130, Systemleistung: 130 PS (96 kW), Normverbrauch gesamt: 8.4 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 221 g/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Stromproduktion: 36 g/km. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen.



Spahau 4, 6014 Luzern-Littau, garagestalder.nissan.ch

CHLAUS SÄCKLI

von XXS bis XXL



Chlaus-
überraschung
bestellen

NEUE Grössen
und Sujets



wärbrogg

VERKAUF PREMIUM BEEF



Einzelverkauf
im Hofladen
Täglich von
8.30 bis 21.00 Uhr
geöffnet

Huob
1854

Bestellungen & weitere Infos unter:
Huob - 6014 Luzern
hofladen@huob.ch / huob.ch



Mischpaket à 10 kg für Fr. 35.-- pro kg
Abgepackt in Portionen für 2 Personen
Andere Mengen auf Anfrage

«Lieferdienst möglich»



Das Areal wird im Baurecht für den gemeinnützigen Wohnungsbau abgegeben.

Gesamtfläche von rund 530 m² aufgezeigt. Durch die Frequenzen aus den entstehenden Wohnungen und der Einsteige- bzw. Umsteigemöglichkeit der Buswendschleife entstehen spannende Möglichkeiten für Kleingewerbe. Die finale Ausarbeitung und spätere Vermarktung wird durch die Baurechtsnehmerin erfolgen.

Die Bauten sind versetzt um einen zentralen Hof angeordnet. Diese Anordnung schaffe unterschiedliche Freiräume, die einen fließenden Übergang von öffentlichen zu privaten Bereichen ermöglichen und die Begegnung im Quartier fördern, schreibt die Stadt auf ihrer Webseite.

Laut dem bestehenden Bauungsplan für das Gebiet Littau West, das neben dem städtischen Tschuopis-Areal noch weitere Grundstücke verschiedener Eigentümerschaften umfasst, könnten dort insgesamt rund 360 Wohnungen entstehen. Zudem realisiert die Stadt einen öffentlichen Platz (Rengplatz), einen

Spielplatz und eine neue Bushaltestelle, an der künftig die neue Linie 3 (Littau–Büttenen) enden soll.

Gemeinnützige Wohnbauträgerschaften konnten sich als Baurechtsnehmerin bis am 12. Oktober 2026 bewerben und ein Projekt einreichen. Alle Informationen, Videos und Luftbilder finden sich hier: www.stadtluzern.ch/tschuopis.

Im Frühling wurden Workshops mit Baugenossenschaften durchgeführt, um mögliche Anpassungen innerhalb der übergeordneten politischen Vorgaben zu evaluieren. Zudem konnte an einem Infoanlass am 27. August 2026 das gegenseitige Verständnis und Kennenlernen der Anspruchsgruppen gefördert werden. Durch diese Massnahmen und erste Rückmeldungen von interessierten Wohnbaugenossenschaften ist Marco Odermatt zuversichtlich, dass im zweiten Anlauf nun interessante und tragfähige Konzepte eingereicht werden.

Autor: Philipp Unterschütz



Arealentwicklung Luzernerstrasse

Schon weiter fortgeschritten ist das Projekt Arealentwicklung Luzernerstrasse der Littauer Baugenossenschaft Matt. Aus einem Wettbewerb mit zwölf Teilnehmern ging für den Ersatzbau an der Luzernerstrasse 134 bis 150 das Projekt «ON Y VA» des jungen Luzerner Architektenteams AM Architects und EDER Landschaftsarchitekten Zürich als Sieger hervor. «Neben vielfältigem Wohnraum entsteht ein qualitativ hochwertiger Aussenraum, der einen Mehrwert für die ganze Nachbarschaft generiert», sagt Markus Helfenstein, Präsident und Geschäftsführer der BG Matt. Vorgesehen sind 90 bis 100 Wohnungen mit einem Schwerpunkt auf Kleinwohnungen sowie einem Mindestanteil von 25 Prozent altersgerechten Wohnraum. Mit den Ersatzneubauten gibt es 30 zusätzliche Wohnungen im Vergleich zu heute. Darüber hinaus sind Gewerbe- und Dienstleistungsfächen vorgesehen, die flexibel gestaltet und zu günstigen Konditionen angeboten werden sollen. Ergänzt wird das Angebot durch Gemeinschaftseinrichtungen wie Seminarräume, Gästewohnungen sowie publikumsorientierte Nutzungen im Erdgeschoss, darunter ein Bistro oder Wohnateliers. Rund 60 Millionen Franken sollen ins Areal Luzernerstrasse investiert werden. Der Baubeginn erfolgt frühestens 2030.

Anzeige

**Steildach
Flachdach
Fassaden
Spenglerei
Solar...**

 **HALDI**
BEDACHUNGEN AG
Haldi schützt Ihr Gebäude rundum

Grossmatte 5 | 6014 Luzern | + 41 41 250 13 33 | www.haldi-bedachungen.ch



ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service. Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ihr Ansprechpartner



Severin Varga
Leiter Geschäftsstelle
severin.varga@ckw.ch

CKW Emmenbrücke
041 262 01 40 • emmenbruecke@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.
Axpo Group



RACINEBUCHER
FLACHDACH & SPENGLEREI

IHR PARTNER FÜR FLACHDACH UND SPENGLERARBEITEN

Langjährige Fachkompetenz in der Planung und Ausführung

RACINE BUCHER AG Staldenhof 8 | 6014 Luzern | T 041 240 61 41 | www.racinebucher.ch

BÜHLMANN

METALLBAU AG LITTAU

Thorenbergstrasse 8
6014 Luzern
Telefon 041 250 57 72
www.buehlmann-metallbau.ch

- Geländer
- Treppen
- Balkone
- Vordächer
- Türen
- Verglasungen
- Brandschutztüren
- Blechbearbeitungen

Ich bin umsorgt und sicher daheim.



Dovida betreut Senioren individuell und respektvoll zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.



Tel 041 368 10 10
www.dovida.ch



DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

«Wir zeigen uns»: Rückschau auf die «Gwärb 2026»

Am 12. und 13. Juni 2026 wurde mit der «Gwärb 2026» ein besonderer Anlass durchgeführt. Diverse Betriebe im Gebiet Schrotmättli, Grossmatte und Grossmatte Ost öffneten ihre Türen und luden die Bevölkerung ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



Die «Gwärb 2026» sollte unter dem Motto «Wir zeigen uns» erlebbar machen, was die lokale Wirtschaft tagtäglich leistet. Nach der Ausstellung wurden die teilnehmenden Betriebe zu ihrer Zufriedenheit mit dem Konzept, ihrer Einschätzung der Besucherzahlen und zu möglichen Verbesserungen befragt. Viele Betriebe betei-

ligten sich und lieferten zahlreiche konstruktive Rückmeldungen. Wir blicken mit OK-Präsident Cyprian Marti auf die beiden Ausstellungstage zurück.

Wie fällt der Gesamteindruck aus?

Meine persönliche Wahrnehmung und die Rückmeldungen der Umfrage zeigt ein gemischtes,

insgesamt jedoch positives Bild. Das Konzept der offenen Betriebe wurde von vielen Teilnehmenden geschätzt. Gleichzeitig wurden die geringe und unterschiedliche Besucherfrequenz, die grosse räumliche Ausdehnung sowie die aus Sicht vieler Aussteller zu schwache Werbung kritisch beurteilt.

Was wurde besonders positiv hervorgehoben?

Viele Betriebe schätzten die Möglichkeit, Besucherinnen und Besucher direkt im eigenen Betrieb zu empfangen. Authentische Einblicke in die Produktion, Dienstleistungen und Arbeitsplätze wurden als grosser Mehrwert wahrgenommen. Positiv erwähnt wurden auch der Austausch unter den Gewerbetreibenden, die Förderung des Teamgeists innerhalb der Betriebe und das Engagement des Organisationskomitees.



Gab es Rückmeldungen zu den Besucherzahlen?

Die Besucherzahlen waren der häufigste Kritikpunkt. Mehrere Betriebe berichteten von deutlich weniger Besuchenden als erwartet. Besonders Unternehmen in Randlagen fühlten sich benachteiligt, weil viele Gäste nur einen Teil des Ausstellungsgeländes besuchten.

Wie wurden Werbung und Kommunikation beurteilt?

Ein zentrales Thema war die Wahrnehmung der Werbung. Gewünscht wurden mehr Präsenz in regionalen Medien, eine bessere Signalisation, zusätzliche Hinweise im Ortsbild und eine frühere Kommunikation der Attraktionen und Höhepunkte. Viele Teilnehmende sehen hier den grössten Hebel für eine erfolgreiche Weiterentwicklung.

Wo besteht weiterer Handlungsbedarf?

Viele Rückmeldungen betrafen das Ausstellungsgebiet und die Besucherführung. Die grossen Distanzen zwischen einzelnen Standorten wurden als Herausforderung wahrgenommen. Angeregt wurden ein kleinerer Perimeter, eine bessere Lenkung der Besucherströme sowie ergänzende Angebote wie Rundgänge, Shuttle-Dienste oder Stempelpässe.

Fortsetzung Seite 21

STUDER

I N N E N A U S B A U A G

Schreinerei/Türen
Renovationen
Reparaturservice
Möbel, Küchen
Trennwände/Decken



Staldenhof 1a
6014 Luzern
info@studer-ag.com
www.studer-ag.com
Telefon 041 260 27 17

KERA
VITA
passion mit format

Grosse Auswahl – Klare Orientierung – Persönliche Beratung

KERAVITA AG – Ihr unabhängiger Fachhandel für Platten, Parkett & Naturstein in Luzern.
www.keravita.ch

IHR PARTNER FÜR SÄMTLICHE TREUHANDANLIEGEN

Buchhaltungen / Jahresabschlüsse
Steuerberatungen / Steuerklärungen
Lohnwesen / Lohnbuchhaltungen
Mehrwertsteuer / Fiskalvertretung
Vorsorgeaufträge / Ehe- & Erbverträge
Nachfolgeregelungen / Unternehmensberatung
Gründungen / Umstrukturierungen
Wirtschaftsprüfungen / Revisionen



Jan Trampus



Dorothee Zimmermann

SEGMÜLLER
TREUHAND AG

VERTRAUENSSACHE

Rothenring 22, 6015 Luzern / Telefon 041 – 260 14 30
www.segmueeller-treuhand.ch

gamabau AG

Tiefbau | Spezialbau | Umbau

professionell. transparent. erfahren.

gamabau.ch

ARNOLD
& SOHN
Bestattungsdienst AG

Tag und Nacht
041 210 42 46
Ruopigenstrasse 4
6015 Luzern

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch



Ein Ziel war auch die Nachwuchsförderung und die Einbindung der Schulen. Was ergab die Umfrage dazu?

Häufig wurde der Wunsch geäussert, Schulklassen gezielt einzubinden. Die Ausstellung wird als ideale Plattform gesehen, um Jugendlichen verschiedene Berufe näherzubringen und einen Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels zu leisten.

Was wünschen sich die Betriebe für künftige Ausstellungen?

Genannt wurden stärkere Werbung, mehr teilnehmende Betriebe, eine bessere Infrastruktur, attraktivere Angebote für Besucherinnen und Besucher sowie ein gemeinsamer Anlass für die Ausstellenden. Zudem wünschen sich viele eine kompaktere und dadurch stärker besuchte GWÄRB.

Was lässt sich zum Turnus und zur Jahreszeit sagen?

Die Mehrheit bevorzugt einen Turnus von drei bis vier Jahren. Bei der Wahl des Durchführungszeitpunkts verteilen sich die Präferenzen relativ ausgewogen auf Frühling, Sommer und Herbst.

Kurz zusammengefasst, was sind die Handlungsschwerpunkte für eine kommende GWÄRB?

Da haben sich fünf Schwerpunkte gebildet:



1. Marketing und Kommunikation deutlich ausbauen,
2. Schulen und Nachwuchsförderung fest integrieren,
3. Besucherführung verbessern,
4. Attraktivität durch gemeinsame Aktionen steigern,
5. Aussteller frühzeitig aktiv in die Vermarktung einbinden.

Zum Schluss: Was möchten Sie den Ausstellenden mitgeben?

Das OK und der Vorstand des KMU Littau-Reussbühl bedanken sich herzlich bei allen Ausstellerinnen und Ausstellern für ihre Teilnahme, ihr Engagement und ihre offenen Rückmeldungen. Mit ihren vielfältigen Angeboten und ihrem persönlichen Einsatz haben sie die Gewerbeausstellung bereichert und den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in die lokale Wirtschaft ermöglicht.

Die Rückmeldungen und Erfahrungen aus der Ausstellung sind für uns besonders wertvoll. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die Planung künftiger Gewerbeausstellungen und helfen uns, das Angebot weiterzuentwickeln.

Autor: Redaktion



Aktuelles aus dem Grossen Stadtrat



Budget Stadt Luzern: Spare in der Zeit, dann hast du in der Not

Der Kanton Luzern erwartet für 2026 einen Gewinn von 423,5 Mio. Franken. Und auch bei der Stadt Luzern sind die Kassen prall gefüllt: Sie hat ein Eigenkapital von 501,2 Mio. Franken angespart. Kein Wunder, gerät die finanzpolitische Disziplin teilweise unter Druck. Doch der stadträtliche Budgetvorschlag sieht bereits für 2027 ein Minus vor, und bis 2030 soll das gesamte Eigenkapital verbraucht sein.

Gerade deshalb ist jetzt Zurückhaltung angebracht: «Spare in der Zeit, dann hast du in der Not». Nie ist der Verzicht auf noch mehr neue Stellen einfacher als jetzt – späteres «Rückbauen» mit Sparpaket ist immer hart. Der Grosse Stadtrat tut deshalb gut daran, in seiner Budgetdebatte am 22. Oktober nicht alles durchzuwinken. Und das Stimmvolk wird zusätzlich gut daran tun, die SP-Volksinitiative für eine Geldverteilung mit der Giesskanne abzulehnen – falls sie denn überhaupt für gültig erklärt wird.

Der Kanton Luzern erwartet für 2026 einen Gewinn von 423,5 Mio. Franken. Und auch bei der Stadt Luzern sind die Kassen prall gefüllt: Sie hat ein Eigenkapital von 501,2 Mio. Franken angespart. Kein Wunder, gerät die finanzpolitische Disziplin teilweise unter Druck. Doch der Budgetentwurf des Stadtrats sieht beim Budget 2027 ein Wachstum von 6,1 statt der vorgegebenen 2,9 Prozent vor – selbst ohne die Einlage in die Stiftung «Wohnraum für alle».

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission beantragt deshalb die Rückweisung des Budgets an den Stadtrat. Zu Recht: Was heute an zusätzlichen Ausgaben beschlossen wird, belastet auch die kommenden Jahre. Nie ist der Verzicht auf noch mehr neue Stellen einfacher als jetzt – späteres «Rückbauen» mit Sparpaket ist immer hart. «Spare in der Zeit, dann hast du in der Not»: Dies gilt nicht nur für die privaten, sondern auch für die öffentlichen Finanzen.

Zusätzliche Ausgaben verspricht auch die SP mit ihrer Initiative «Gewinnbeteiligung für alle statt Steuer-geschenke für wenige». Statt einer Entlastung der Ärmsten kommt jetzt die Giesskanne für alle: Auch Gutbetuchte dürfen sich bei allfälligen Gewinnen in der Stadtkasse bedienen. Störend ist zudem, dass die dauerhafte Auszahlung von Gewinnen Vorrang vor dem finanziellen Spielraum der Stadt erhalten soll. Doch glücklicherweise ist die Initiative gar nicht gesetzeskonform: Der Stadtrat beantragt deshalb die Ungültigklärung. Sollte die Initiative dennoch vors Volk kommen, verdient sie ein klares Nein.

«Spare in der Zeit, dann hast du in der Not»: Der Grosse Stadtrat wird hoffentlich am 22. Oktober die Bremsen ziehen und die Stadtkasse schonen.

Roger Sonderegger
Die-Mitte-Grossstadtrat

RAIFFEISEN

53%

wollen mit Fonds
mehr aus ihrer
Altersvorsorge
herausholen.

Wann starten Sie?



Weiterführende
Informationen zu
Vorsorgefonds.

Quelle: Raiffeisen Vorsorgebarometer 2026,
53% der Säule 3a-Sparenden

Physiotherapie
FANGHÖFLI

Rehabilitation & Training

more than physio

VIELFALT

Wirkungsvolle Medienprodukte –
nachhaltig und ökologisch produziert
Gut für die Umwelt und gut für den Menschen.



Multicolor
Media Luzern



Kreatives aus Luzern

LÖTSCHER TIEFBAU

loetscher-plus.ch

Ausbildung

**Du bist unsere
Zukunft.**

Jetzt QR-Code
scannen & mehr
erfahren!

Wer sich für einen Beruf in der Baubranche interessiert, dem stehen bei uns vielfältige Möglichkeiten offen. Wir legen Wert auf engagierte, aufgeschlossene und erfolgswillige Lernende. Weitere Informationen findest du auf unserer Website.

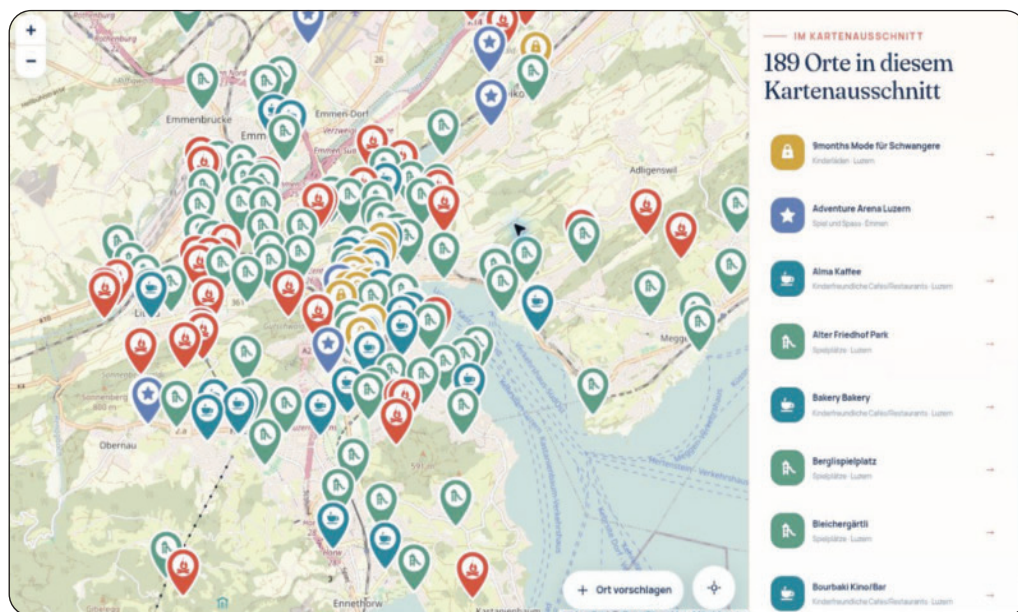
Lötscher Tiefbau AG
Spahau 3, CH-6014 Luzern

+41 41 259 07 07
loetscher-plus@ltp.ch



Little Dreamers – ein digitales Dorf für Familien

Ein schöner Anlass gleich um die Ecke, ein passender Kurs, ein hilfreicher Tipp von anderen Eltern: Little Dreamers bringt zusammen, was Familien im Alltag brauchen. Dahinter steht der Wunsch, das Internet für mehr Nähe und gemeinsame Zeit zu nutzen.



Auch abseits fester Termine gibt es viel zu entdecken: Die Eltern-Karte bündelt Spielplätze, Cafés und weitere Familienorte in der Region.
Screenshot: littledreamers.ch/altern-karte

Die Kinder schlafen, endlich hätte man etwas Zeit für sich. Nur noch schnell nachschauen, was man am Wochenende gemeinsam unternehmen könnte. Eine halbe Stunde später sind zahlreiche Seiten offen. Der eine Anlass ist zu weit weg, der nächste passt nicht zum Alter der Kinder. Dabei hätte man eigentlich nur eine gute Idee fürs Wochenende gesucht.

Diese Erfahrung kennen wir als Eltern selbst. Aus der Suche nach Cafés mit Spielecken entstand Little Dreamers. Heute ist daraus ein digitales Dorf für Familien im Kanton Luzern und in der Umgebung geworden. Seit Ende August ist unsere neue Website online, und wir entwickeln sie laufend weiter. Über WhatsApp, Instagram und unse-

ren Newsletter sind bereits 3500 Eltern dabei.

Was zur eigenen Familie passt

Im Familienkalender finden Eltern Veranstaltungen, in der Kursübersicht regelmässige Angebote und auf der Eltern-Karte Spielplätze, Cafés und weitere Familienorte. Die Informationen kommen an einem Ort zusammen. So lässt sich leichter entdecken, was in der Nähe liegt und zum eigenen Familienalltag passt. Kalender, Kursübersicht und Eltern-Karte sind kostenlos zugänglich.

So vielfältig ist Familienzeit

Gemeinsam malen, singen oder tanzen, andere Familien beim Eltern-Kind-Treffen kennenlernen

oder in Geschichten eintauchen: Schon heute gibt es auf Little Dreamers ganz unterschiedliche Angebote zu entdecken. Dazu kommen Angebote im Bereich Elternbildung und Begleitung im Familienalltag. Hinter jedem Angebot stehen Menschen, die mit viel Herz und eigenen Ideen etwas Schönes für Familien schaffen. Ihre Begeisterung macht Lust, Neues auszuprobieren und einander kennenzulernen.

Geschichten direkt aus der Nachbarschaft

Ein Beispiel direkt aus der Nähe ist die Leseanimatorin Meli Poppins. Beim Buchstart in Ruopigen bringt sie den Kleinsten und ihren Begleitpersonen Geschichten mit Fingerversen und Liedern näher. So können Familien vor

der eigenen Haustür etwas entdecken, das sie auch zu Hause weiterbegleitet.

Platz für die Ideen aus unserer Nachbarschaft

Und es darf noch mehr werden. Vielleicht organisiert ein Club junger Eltern einen Waldnachmittag, ein Sportverein ein Schnuppertraining oder jemand aus dem Quartier einen Bastelanlass. Auch Kinderartikelbörsen, Familienfeste oder gemeinsame Ausflüge könnten hier ihren Platz finden. Vereine und Anbieterinnen und Anbieter aus Littau und Reussbühl sind herzlich eingeladen, ihre Angebote einzubringen. Ein Anbieterprofil lässt sich kostenlos erstellen; Veranstaltungen und Kurse kann man selbst erfassen. Wir stellen die Plattform bereit, damit Eltern leichter erfahren, was es in ihrer Nähe gibt.

Aus einer Entdeckung kann Gemeinschaft werden

Unser Wunsch geht über das Finden eines Termins hinaus. Beim gemeinsamen Erleben kommen Eltern untereinander und mit Anbietenden ins Gespräch. Da ist Platz für Fragen, für Erfahrungen und für Wünsche, die im Familienalltag noch offenbleiben. Aus diesem Austausch wachsen neue Ideen und Angebote.

In den regionalen WhatsApp-Communities vernetzen sich Eltern schon heute. Mit ihren Lieblingsorten, Erfahrungen und Ideen gestalten Familien und Anbietende unser digitales Dorf gemeinsam.

Das Internet kann uns helfen, die Menschen und Möglichkeiten direkt vor unserer Haustür wiederzuentdecken. Wenn aus einer kurzen Suche ein gemeinsamer Nachmittag wird, erfüllt Little Dreamers seinen Zweck. Denn die Zeit mit Kindern ist zu schön, um sie mit Suchen zu verschwenden.

Autor: Little Dreamers

Little Dreamers entdecken oder ein eigenes Angebot vorstellen

www.littledreamers.ch

Kontakt

info@littledreamers.ch



pflegen – entspannen – loslassen

Bettina Wüest-Wechsler dipl. Fusspflegerin SFPV
079 504 60 72 | Grossmatte 19b | 6014 Luzern
info@fusskult.ch | www.fusskult.ch

- ✿ Professionelle Fusspflege SFPV
- ✿ Mobile Fusspflege SFPV
- ✿ Sanfte Fussmassagen nach N.D.
- ✿ Energiearbeit & Access Bars®

Harmonisierend für Körper
Seele & Geist



Knüsel + Sohn AG
Haustechnik
6014 Luzern

Luzernerstrasse 100 041 / 250 55 55

HP **Furrer Schreinerei
und Fensterbau AG**

**Fensterfabrikation
Reparaturen**

Ritterstrasse 12
6014 Luzern-Littau
Tel. 041 250 29 07
Fax 041 250 29 44

Holz-Metall-Renovationsfenster

ZURKIRCHEN

Reisen in der ersten Reihe



Reisen 2026

Fr 23.10. - So 25.10. Saisonabschlussfahrt ins Tirol | CHF 430.00
Sa 28.11. - So 29.11. Weihnachtsmarkt Stuttgart, Hotel Maritim
| CHF 270.00

Vorschau Reisen 2027

So 24.01. - Fr 29.01. Skisafari Tirol
Sa 20.02. - Di 23.02. Zitronenfest Menton, Cannes
und St. Tropez
Fr 26.03. - So 29.03. Schnupperreise ins Burgund
Mo 14.04. - Mo 19.04. Tulpenblüte Slowenien
Fr 16.04. - So 18.04. Grosse Eröffnungsfahrt

Tagesfahrten 2026

Mo 23.11. Fahrt an den Zibelemärit nach Bern | CHF 35.00
Abfahrt ca. 04.45 Uhr, ab Malters
So 29.11. Samichlausfahrt mit Mittagessen und Überraschung
| CHF 95.00
Fr 04.12. Weihnachtsmarkt Bremgarten, Carfahrt | CHF 30.00
So 06.12. Fahrt an den Speckmarkt in Martigny | CHF 35.00
Sa 12.12. Weihnachtsmarkt Montreux | CHF 45.00

Vorschau Tagesfahrten 2027

Fr 29.01. Orchideenschau in Bern, Carfahrt inkl. Eintritt
| CHF 48.00



Zurkirchen Reisen GmbH | Malters | Tel. +41 41 497 23 13
info@zurkirchen-reisen.ch | www.zurkirchen-reisen.ch



wgl

Seit 70 Jahren ihr Partner für
familienfreundliches Wohnen

www.wgl.lu

BirdLife Luzern – Natur gemeinsam erleben

BirdLife Luzern ist ein kantonaler Natur- und Vogelschutzverband und vereint die Arbeit von 21 Sektionen und über 3000 Mitgliedern. Diese Sektionen sind Vereine, die sich in den Luzerner Gemeinden für die Natur einsetzen und zum Beispiel bei der Pflege von Naturschutzgebieten Hand anlegen oder Flächen aufwerten.

In und um Littau und Reussbühl sind dies KriensNatur, Natura Malters und Umgebung, Natur Rothenburg, der Natur- und Vogelschutzverein Emmenbrücke, der Natur- und Vogelschutzverein Horw und die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL). Neben der Unterstützung unserer Sektionen engagieren wir uns fachlich und politisch für den Natur- und Vogelschutz im Kanton Luzern, stellen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm zusammen und fördern die naturkundliche Ausbildung und die Jugendarbeit.

Projekt Aufwind für Luzerner Vögel

Um vielfältige Lebensräume und Nistplätze für gefährdete Brutvögel zu fördern, haben wir das Projekt «Aufwind für Luzerner Vögel (2022–2026)» auf die Beine gestellt. Im Rahmen dieses Projekts pflanzen wir zusammen mit LandwirtInnen und Privatpersonen Wildhecken im Kanton Luzern, um dem Neuntöter Lebensraum zur Verfügung zu stellen. Andererseits fördern wir die Mauersegler durch Nistkastenabgabe und Beratungen und kartieren ihre Brutplätze. Eine Verlän-



Mauersegler im Flug.

(Bild: vogeltrainer.de)

Nistkasten für Mauersegler.

(Bild: Schweizerische Vogelwarte)



gerung des Projektes ist von 2027 bis 2031 geplant. Mauersegler sind akrobatische Flugkünstler und kehren als Langstreckenzieher jedes Jahr aus Afrika zurück, um am gleichen Ort wie im Vorjahr in Dachvorsprüngen und Ritzen zu brüten.

Brutstandorte von Mauerseglern

Falls Sie Brutstandorte von Mauerseglern in Littau oder Reussbühl kennen oder den Mauersegler mit kostenlosen Nistkästen an ihrem Haus fördern möchten, kontaktieren Sie bitte unsere Geschäftsleiterin Susanna Lohri (041 313 47 06).

Wir würden uns freuen, wenn der Mauersegler im nächsten

Frühjahr vermehrt um die Littauer und Reussbühler Häuser saust und Sie mit seinen Flugspielen und sommerlichen Rufen begeistert.

Oder vielleicht mögen Sie an einer unserer kostenlosen Exkursionen oder Vorträge teilnehmen? Die Luzerner Natur hat viel zu bieten!

Autor: BirdLife Luzern

Kontakt

Susanna Lohri
Telefon 041 313 47 06
susanna.lohri@birdlife-luzern.ch
www.birdlife-luzern.ch

Anzeige

HERZOOOOG
HAUSTECHNIK + BAUSPENGLEREI

88 1937 - 2025
JOOOOHR

Kompetenz und Verlässlichkeit. Setzen Sie auf 88 Jahre Erfahrung.

Täschmattstrasse 10
6015 Luzern

www.herzooog.ch
info@herzooog.ch
041 259 50 00

Einsatz in Farbe

Mathis

Maler Mathis AG

Schrotmättli 12a, Postfach 533, 6014 Luzern

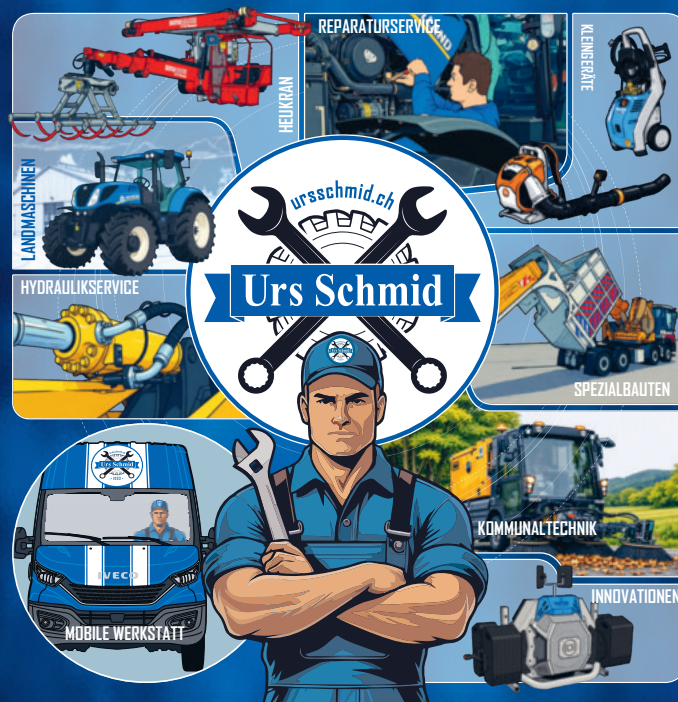
Telefon 041 259 49 39

info@maler-mathis.ch, maler-mathis.ch

Der individuelle Türbauer der Region



Bleisch LUZERN
www.bleisch-luzern.ch



**EINE WERKSTATT
MIT VIELEN
LÖSUNGEN**

Urs Schmid AG
Schrotmättli 10
6014 Luzern
041 250 88 44
info@ursschmid.ch
ursschmid.ch

**Aquaristik
Terraristik
Nager
Vögel**



30 Jahre
amaZOOonas
Zoofachgeschäft

**Alles für die
Heimtierhaltung**
auch für Hunde
und Katzen



Luzernerstrasse 88a, 6014 Luzern-Littau

**Rotbach
Garage**



Nutzfahrzeuge

Ein Höchstmass
an persönlicher
Beratung



Muff/Gloggner
Tel. 041 467 14 16
rotbach-garage.ch

TRIPOL Architekten AG

Neubau Renovation Restaurierung

Weitsicht
Neubau

Umsicht
Renovation

Rücksicht
Restaurierung

Architekturbüro ETH SIA
Luzernerstrasse 144
6014 Luzern
Telefon 041 417 27 27

www.tripol-architekten.ch
info@tripol-architekten.ch

Psychotherapie, Coaching, Körpertherapie

Praxis Philia

www.praxis-philia.ch

In stressigen Phasen begleite ich Sie zu einer
Lösung oder Neuorientierung. Individuell
Ihren Bedürfnissen angepasst, unkompliziert
und mit flexiblen Terminen. Rufen Sie
unverbindlich an oder buchen Sie online einen
kostenlosen Ersttermin. Gemeinsam schauen
wir, wo sich Ihr Glück verbirgt ...

Ruopigen Zentrum

6015 Luzern

041 711 77 88

**GENUSS
SCHENKEN**



Über 20 verschiedene
Geschenkkörbe
für Arbeit mit
sozialem Impact.

www.waerchbrogg.ch



wärchbrogg



**PERFEKTER
RASEN.
INTELLIGENT
GEMÄHT.**

**DIE NÄCHSTE
GENERATION iMOW®**

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

KMU Littau
Reussbühl
6014
6015

Immer nah
beim Kunden:
**Werbung im
KMU-Magazin**

zemp
SANITÄR AG

**Rothenring 9
6015 Luzern**

**Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03**

**Kolben 9
6032 Emmen**

www.zempsanitaer.ch

SCHREINEREI
041 260 40 60

LUZERN und ESCHENBACH

RERICH
RENGGLI

INNENAUSBAU
■ UMBAUTEN ■
REPARATUREN
■ MOEBEL ■

**ROTHENRING 9
6015 LUZERN
N 079 686 23 22
schreiner.renggli@bluewin.ch**

**Has(s)t du
Hunger?**

Dann komm ins BUPALU

**10x essen
9x zahlen!**
Nur mit Stempelkarte



Für nur
19.90
CHF

Frische Mittagsmenüs

MO bis FR: 11.30 Uhr – 14.00 Uhr

- › Salat, Suppe, Hauptgang, Kaffee, Getränk
- › Wählen Sie zwischen zwei Gerichten (Vegetarisch / Fleisch)
- › Gratis Parkplätze
- › Schneller und freundlicher Service

Jetzt Newsletter
abonnieren und auf dem
Laufenden bleiben



Kontakt
Restaurant BUPALU
BUSINESS PARK LUZERN
Littauerboden 1, 6014 Luzern

+41 41 249 39 89
bupalu@businesspark-luzern.ch
www.businesspark-luzern.ch/restaurant



Die Profis
mettler
Trockenbau 6014 Luzern

Mettler AG Trockenbau Grossmatte 17 6014 Luzern 041 320 74 20

Förderverein des Boys Choir Lucerne

Der Förderverein des Boys Choir Lucerne hat seit seiner Gründung im Jahr 2011 kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet. Der Knaben- und Jugendchor, der mit 14 Sängern begann, präsentiert sich heute mit rund 25 Knaben und über 30 jungen Männern (Herrenstimmen des BCL) aus der ganzen Zentralschweiz, die zum Teil schon auswärts studieren und für die wöchentlichen Proben nach Luzern fahren.



Die stilistische Bandbreite des BCL (u.a. Volksmusik, Klassik, Filmmusik) begeistern Publikum und Fachleute. Mit speziell komponierten und choreographierten Werken haben die jungen Sänger diverse Preise im In- und Ausland gewonnen und sich somit zu einem der erfolgreichsten Jugendchöre der Schweiz entwickelt.

Singfreudige Knaben ab acht Jahren sind das ganz Jahr über zu Schnupperproben willkommen. Die Proben finden am späten Mittwochnachmittag in der Aula Wartegg in Luzern statt. Mit den gemeinsamen musikalischen Erlebnissen unter der kompetenten Leitung von Andreas Wiedmer entstehen wunderbare Freundschaften mit Gleichgesinnten.

Autorin: Regula Schneider

Infos und Anmeldung

www.boys-choir-lucerne.ch

Anzeigen



MedicineChinese Shen
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur
Ohrakupunktur
Tui-Na Heilmassage
Schröpfen
Moxibustion
TCM Kräutertherapie
Wärmetherapie

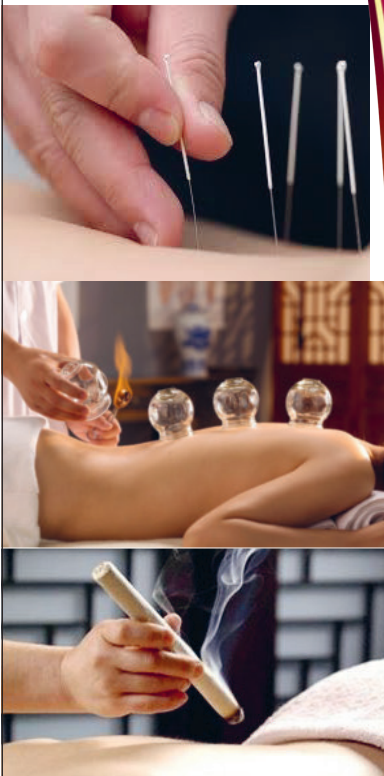


Telefon: 041 497 09 01
WhatsApp: 076 510 38 92

Industriestrasse 2
6102 Malters

Oberdorf 2
6206 Neuenkirch

medicinechinese-shen@gmx.ch
www.medicinechinese-shen.ch





BAUGENOSSENSCHAFT LUZERN



Seit 1953

Menschen | Wohnen | Lebensraum



schärli
elektro.com ag
www.schaerlielektro.com
041 241 02 41

**Ihr Partner für
Elektrodienstleistungen**



Treibstoff-Rabatt 5 Rp./l

Einlösbar im **AGROLA TopShop Littau**
(ohne AdBlue®)
Gültig bis 30.11.2026
Nicht kumulierbar



2 007610 003023
agrola.ch


Carrosserie
Zenklusen GmbH
Edgessische Carrosserie Meister

Rothenring 9c 6015 Luzern
Tel 041 260 25 25 www.zenklusen.com

 **BUOB HOLZBAU**



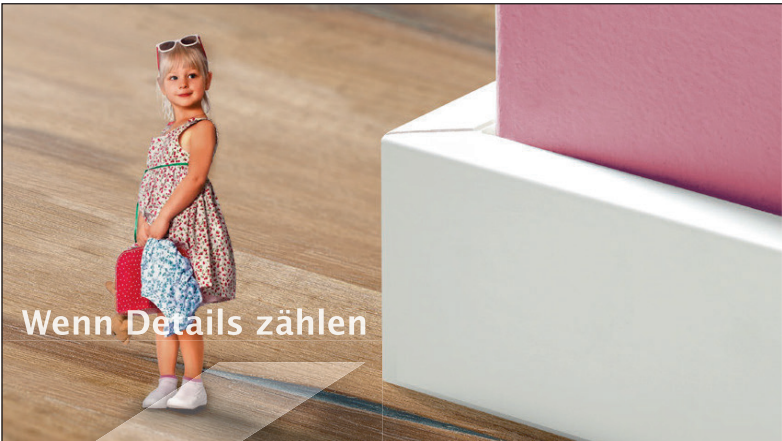


matter metallbau AG
6014 Luzern • matter-ag.ch

Wir suchen dich!
Informationen zu
offenen Stellen findest
du auf unserer Website.







Wenn Details zählen



U L M I
Kehlleistenfabrik

Ulmi AG
Schrotmättli 16, 6014 Luzern
Telefon 041 250 12 21
www.ulmiluzern.ch

kontakt.ch

Sockelleisten • Kittfugen • Lattenverschläge • Treppenkanten • Pneukästen

Ehrenmeldung mit Bestnote

Die Maler Mathis AG freut sich über zwei erfolgreiche Lehrabschlüsse im Jahr 2026. Sascha Mathis durfte sein Diplom mit Ehrenmeldung (Note 5,6) entgegennehmen.

Dies ist eines der besten – wenn nicht sogar das beste – Abschlussresultate der letzten 25 Jahre in der Zentralschweiz. Wir sind stolz auf diese Leistung und die verdiente Bestnote. Die Erstausbildung von Sascha Mathis war Gestalter Werbetechnik EFZ.

Die Maler Mathis AG, Schrotmättli 12a, 6014 Luzern, wird heute in zweiter Generation von Roger Mathis geführt. Mit viel Erfahrung, Leidenschaft und Berufsstolz erbringt der Familienbetrieb vielseitige Einsätze in und mit Farbe. Die dritte Generation, in Person von Sascha Ma-

this, ist bereit, das Handwerk in Perfektion zu erlernen und von der jahrzehntelangen Erfahrung zu profitieren.

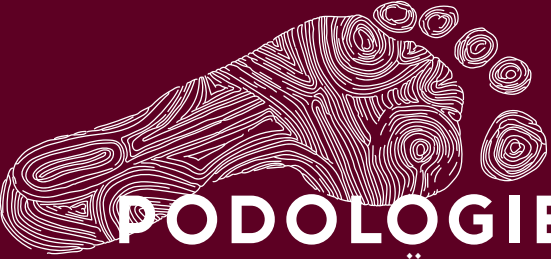
«Die Zweitausbildung hat mir viele neue Perspektiven eröffnet. Als persönliches Highlight habe ich nebenbei auch noch eine Wette gegen meinen Chef gewonnen», meint Sascha Mathis augenzwinkernd.

Autor: Maler Mathis AG

Sascha Mathis bei der Arbeit und an der Lehrabschlussfeier.



Anzeigen



PODOLOGIE
FANGHÖFLI

FANGHÖFLI 10 | 6014 LUZERN | 041 250 29 92



Autospritzwerk GmbH

Schrotmättli 11, 6014 Luzern, Telefon 041 252 04 04
gm-autospritzwerk.ch, info@gm-autospritzwerk.ch

HOTEL THORENBERG
RESTAURANT
maximo



Metzgete
Mi. 28.10.26 bis Sa. 31.10.26
Vorschau: Mi. 18.11.26 bis Sa. 21.11.26



Wildspezialitäten bis 28.11.2026
www.thorenberg.ch

Hotel Thorenberg | Restaurant Maximo
Thorenbergstrasse 5 | 6014 Luzern | info@thorenberg.ch | Tel: 041 250 52 00

Träffpunkt Länzgi

17. Oktober, 8 bis 18 Uhr

Flohmarkt

Mit 40 Marktständen

Cooler Vintage-Teile, Kleider, Sportgeräte, Bücher, Spielsachen, wahre Trouvaillen und vieles mehr. Kommen Sie vorbei, tauchen Sie ein ins Schnäppchenjäger-Paradies und verhelfen Sie gebrauchten Gegenständen zu einem zweiten Leben – wir freuen uns auf Sie!

Kinder-
schminken
13 bis 17 Uhr



Zusätzliche Informationen
unter www.laenderpark.ch

MIGROS und über 50 Geschäfte

länderpark
Das Einkaufszentrum in Stans

TopForm Leben. Wohnen. Sein.

Räume zum Wohlfühlen – aus einer Hand: Küchen | Schreinerei | Innenausbau

Ein gelungener Tagesstart im Bad von atissa – Wellness pur. Ein frischer Kaffee in der Küche und rasch in die Kleider aus dem genialen Einbauschränk von atissa. Ein Blick ins Wohnzimmer – im gleichen Design wie die Küche. Wo ist nur der Schlüssel? Im Schlafzimmer auf der atissa-Kommode. Herzlich willkommen in unserer Ausstellung und Produktion im Littauerboden!

atissa

Räume zum Wohlfühlen

Ati Group GmbH
Staldenhof 18 – 22
6014 Luzern
041 259 60 20
info@atissa.ch
www.atissa.ch